

## **MOVING THINGS: Ein Ausstellungsprojekt zu Flucht und Migration ethnografisch bearbeiten**

Die Musealisierung von Migration ist ein Thema, das sowohl durch aktuelle Ereignisse als auch durch kritische Migrationsstudien an Brisanz gewinnt. Das Selbstverständnis europäischer Länder als "Einwanderungsländer" verändert sich mitunter durchaus konfliktreich. Migrationsmuseen und Ausstellungsmacher\*innen haben hier eine besondere gesellschaftliche Funktion und Verantwortung. Musealisierung heißt dabei nicht Distanzierung und Ästhetisierung, sondern auch, dass es unvermeidlich ist, Stellung zu beziehen in einer emotionalisierten öffentlichen Debatte. Hier ist in besonderer Weise ethnologische, sozial- und kulturanthropologische Kompetenz gefordert. Wie können Sozial- und Kulturanthropolog\*innen ihr Wissen engagiert an eine nicht akademische Öffentlichkeit weitergeben? Wie gelingt es, über Ausstellungen ein anschauliches, engagiertes Verständnis für die komplexen Zusammenhänge – auch von humanitären Katastrophen zu vermitteln, Solidarität zu befördern und zu einem positiven sozialen Wandel beizutragen? Welche Möglichkeiten und Schwierigkeiten sind mit Ausstellungsformaten verbunden? Und sind Ausstellungen überhaupt ein angemessenes Format?

Diese Lehrveranstaltung bot eine Hinführung und Diskussionsplattform zu unterschiedlichen Positionen und Handlungsmöglichkeiten, aber auch zu Kontroversen einer politisch engagierten Ethnologie, wie sie unter Stichworten einer *action anthropology* oder *public anthropology* und postkolonialen und postmigrantischen Ansätzen verhandelt werden. Sie befasste sich dabei besonders mit Problemen und Herausforderungen des "Ausstellens von Migration". Es ging sowohl um grundlegende Fragen der Repräsentation, um Kollaborationsformen und um die Frage, wie man Dinge zum Sprechen bringt. Nicht zuletzt ging es um die Erkenntnis, dass die Schutzwürdigkeit von Leben und Menschenwürde untrennbar mit Dingen verbunden sind, ebenso wie Status- und Identitätszuweisungen, Verlusterfahrungen, persönliche Aspirationen, Emotionen und Erinnerungen. Der ethnologische Blick auf die *Materialität* von Flucht und Migration gewinnt wesentliche Erkenntnisse über die Dynamiken und Bedingungen von Migration. Insofern eignet sich dieses Themen- und Forschungsfeld in besonderer Weise, um über grundlegende Fragen einer *public anthropology* nachzudenken und Strategien zu erörtern, wie eine politisch engagierte Ethnologie ihr Wissen zum Wohle aller nutzbar machen kann.

Die Lehrveranstaltung war als forschendes Lehrprojekt mit dem Verbundforschungsprojekt "Zur Materialität von Flucht und Migration" (<https://materialitaet-migration.de/en/>) verzahnt, das mit

einer Sonderausstellung im Forum Wissen der Universität Göttingen mit dem Titel MOVING THINGS zu einem Abschluss gebracht wird/wurde (<https://www.forum-wissen.de/moving-things/>). Somit wurden – ausgehend vom konkreten Fallbeispiel – im Rahmen des Moduls Schlüsseldebatten aufgegriffen, bestehende digitale wie analoge Ausstellungen untersucht und analysiert und Expert\*innen aus der Ausstellungspraxis eingeladen. Externe Inputs lieferten u. a. Ayşe Şanlı (Brown University) zum Thema *Archeologies of Forced Migrations from Shore to Showcase. A Field Report from Sicily* und Susanne Boersma (Museum Europäischer Kulturen & Uni Hamburg) zum Thema Museum und Partizipation.

So wurden die Studierenden entlang der vielfältig erörterten konfliktiven Themen herausgefordert, eigene Positionen zu entwickeln und über angemessene Vermittlungsformen nachzudenken. Ganz praktisch konnten auch (konkrete) Ausstellungsformate entwickelt werden und damit analytische wie kuratorische Antworten auf die gesellschaftliche Gegenwart.

### **Ablaufplan:**

#### **Zum Einstieg:**

Übersicht über die Ausstellung MOVING THINGS und Vorstellung des Konzepts von Elza Czarnowski („Die Exponauten“ Ausstellungsagentur <https://exponauten.de/agentur/>)

### **PART I: KEY DEBATES – Migration ausstellen**

#### **Museum als Kontaktzone**

- Clifford, James (1997): Museums as Contact Zones. In: Clifford, James: *Routes: travel and translation in the late twentieth century*. Cambridge: 188-219.
- Boast, Robin B. (2011): Neocolonial Collaboration: Museum as Contact Zone Revisited. In: *Museum Anthropology* 34, 1:56-70.
- Bayer, N., et al. (2017). Wo ist hier die Contact-Zone?! Eine Konversation. *Kuratieren als antirassistische Praxis*. ibid. De Gruyter, Berlin & Boston: 23-47.

❖ Zusätzliche Inputs: <http://www.movements-of-migration.org/cms/>

#### *Gastvortrag:*

Ayşe Şanlı (Brown University) *Archeologies of Forced Migrations from Shore to Showcase. A Field Report from Sicily*.

## Fluchtmigration: Ethnografisch/aktivistisch Forschen, Sammeln und Kuratieren

- Mallet, S. and L. Fowler (2022). Dzhangal archaeology project and Lande. Two archaeological approaches to the study of forced migration. *Material Culture and (Forced) Migration: Materializing the Transient*. F. Yi-Neumann, A. Lauser and A. e. a. Fuhse. London, UCL Press: 125-146.
- Dudley, S. H. (2021). *Displaced Things in Museums and Beyond. Loss, Liminality and Hopeful Encounters*. London, Routledge: 3-27.
- de León, J. and C. Gokee (2019). Lasting value? Engaging with the material traces of America's undocumented migration "problem". *Cultural Heritage, Ethics and Contemporary Migrations*. C. Holtorf, A. Pantazatos and G. Scarre Routledge: 70-86.
- ❖ Zusätzliche Inputs:
  - ✓ DOMiD: Objekte erzählen Migrationsgeschichte(n)  
<https://www.meinwanderungsland.de/objekte-domid-sammlung/>
  - ✓ <https://materialitaet-migration.de/>
  - ✓ <https://www.mmk.art/de/whats-on/weil-ich-nun-mal-hier-lebe/>

## Repräsentation

- Povrzanovic Frykman, Maja (2018). Conceptual frameworks *Museums in a time of migration. Rethinking Museums' roles, representations, collections, and collaborations*. C. Johansson and P. Bevelander. Lund, Nordic Academic Press: 93-112.
- Bayer, Natalie (2018). Transversale After-Effects. Skizzen über den Migrationsdiskurs im Museum. *Migration ein Bild geben. Visuelle Aushandlungen von Diversität*. C. Rass and M. Ulz. Wiesbaden, Springer: 53-74.
- Baur, Joachim (2015). Repräsentation. *Museen verstehen. Begriffe der Theorie und Praxis*. H. T. Gfrereis, Thomas Tschofen, Bernhard Göttingen Wallstein: 85-100.
- ❖ Zusätzliche Inputs:
  - ✓ <https://www.theartnewspaper.com/2021/04/21/christoph-buchels-controversial-migrant-boat-finally-returns-to-sicily-after-2019-venice-biennale-display>
  - ✓ <http://unitedagainstreugeedeaths.eu/about-the-campaign/about-the-united-list-of-deaths/>
  - ✓ <https://www.hsozkult.de/exhibitionreview/id/rezausstellungen-228>

## Partizipation

- Lynch, Bernadette (2014). 'Whose cake is it anyway?': museums, civil society and the changing reality of public engagement *Museum and Migration. History, Memory, and Politics*. L. Gouriévidis. London & New York, Routledge.
- Nikolić, Dragan (2018). The future is ours. The collaborative emergency ethnography of migration in Malmö in 2015. *Museums in a time of migration. Rethinking museums' roles, representations, collections, and collaborations*. C. Johansson and P. Bevelander. Lund, Nordic Academic Press: 197-222.
- Vlachou, M. (2019). Dividing issues and mission-driven activism: Museum responses to migration policies and the refugee crisis. *Museum Activism*. R. Janes and R. Sandell. Abigon, Oxon & New York, Routledge: 47-57.

Gastvortrag:

**Susanne Boersma** (Museum Europäischer Kulturen & Uni Hamburg) *On Museum Participation*

<https://susanneboersma.com/>

Ein Fallbeispiel: <https://www.undocumentedmigrationproject.org/hostileterrain94/>

## Museum als Forschungsfeld und Methode

- Bjerregaard, Peter (2019). Introduction: Exhibitions as research. *Exhibitions as Research. Experimental Methods in Museums*. ibid. London & New York, Routledge: 1-16.
- Gable, Eric (2013). Ethnographie: Das Museum als Feld. *Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes*. J. Baur. Bielefeld, transcript: 95–119.
- Macdonald, Sharen, et al. (2018). "No museum is an island: Ethnography beyond methodological containerism." *Museum and Society* **16**(2): 138-156.

## PART II: Entwicklung eigener Projekte und Forschungen

### Visionen

- Schorch, Philipp., et al. (2019). Introduction: Conceptualising Curatopia. *Curatopia: Museums and the future of curatorship*. P. Schorch and C. McCarthy. Manchester, Manchester University Press: 1-16.

- Morse, Nuala (2021). *The Museum as a Space of Social Care*. London & New York, Routledge: 185-218.
- Beiträge aus: *Das Museum der Zukunft. 43 Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums*. schnittpunkt and J. Baur. Bielefeld, transcript.
  - Griesser-Stermscheg, Martina, et al. (2020). *Das Museum der Zukunft\**.: 17-31.
  - Gaimster, David. *The Museum of the Future. A View from the South Pacific*: 115-122.
  - Gogos, Manuel. *Zeitreise ins postmigrantische Museum*: 123-128.
  - Heindl, Gabu. *Das Museum der Zukunft als Zukunft aus urbanistischer Perspektive.*: 129-132.
  - Landau, Frederike. *Para-Infrastructures. Spatializing the Future of Museums.*: 172-178.

Vortrag (Institutskolloquium): Dr. Joachim Baur („Die Exponauten“ Ausstellungsagentur):  
**„Moving Things“ im Forum Wissen**